

Jahresbericht, K 20 WN SPAGAT e.V. 2017, gegründet am 13.09.2017

Ämterbegleitung und Kultur

Anfang August 2017 wurden mit der Mobilien Jugendarbeit der Stadt Waiblingen ein Termin und die inhaltliche Planung für die Schulung der ehrenamtlichen ÄmterbegleiterInnen vorbereitet und durchgeführt.

Von der Landesarbeitsgemeinschaft Offene Jugendbildung Baden Württemberg (LAGO) bekamen wir am 27. Juli 2017 eine Förderzusage für unseren Antrag im Rahmen des Programms „lokal vernetzt – demokratisch handeln“.

Beantragt hatten wir die Unterstützung unserer praktischen Ideen für politische Bildung im lokalen Bereich. Wir sind gegen die Abwertung „Anderer“ und wollen einen Beitrag zur Stärkung der Demokratie und zur Rechtsextremismusprävention beitragen. Für den Zeitraum vom 1. August bis 15. 12.2017 erhielten wir insgesamt 2.380,- € überwiesen.

Am 13. September 2017 fand die Gründung des Vereins „K 20 WN SPAGAT e. V.“ statt. Die dabei von neun anwesenden Mitgliedern beschlossene Satzung wurde am 10.10.2017 unter 723237 beim Registergericht eingetragen und am 24.10.2017 vom Waiblinger Finanzamt für mildtätig und gemeinnützig erklärt. Beide Ämter hatten keinen Änderungsbedarf bezüglich der eingereichten Satzung. Wir hatten alles optimal vorbereitet.

Der bereits am 14. September 2017, nach mehreren Vorbesprechungen gestellte Bauantrag und die Nutzungsänderung wurde leider noch nicht beschieden. Die Veranstaltungen und Treffen im K 20 finden quasi auf der Baustelle statt; ein Glück, dass die Heizung bereits repariert ist.

Unser bislang ehrenamtlich erbrachten persönlichen Hilfen.

Ab bis zum Jahresende 2017 fanden folgende Ämterbegleitungen statt. Die Namen wurden alle fantasievoll anonymisiert.

Elvira: eine Begleitung zur AOK Waiblingen wegen falscher Berechnung des Krankengeldes. Die fehlende Summe wurde inzwischen nachbezahlt.

Sven: wurde am rechten Bein, 10 cm unter dem Knie der Fuß amputiert. Er erhielt einen Behindertenausweis - G - Dieser berechtigt ihn jedoch nicht, auf einem Behindertenparkplatz zu parken. Ziel war, mit Hilfe ärztlicher Begründung, dies zu erreichen. Dazu hat uns das zuständige Amt für öffentliche

Ordnung geraten. Da der körperlich erheblich Beeinträchtigte jedoch keine Auseinandersetzung mit den Behörden möchte, wird dies respektiert und ist somit abgeschlossen.

Jusuf: bekam von September bis November zweimal wöchentlich Unterstützung bei der Bearbeitung des Arbeitsbuches „Lehrwerk für Deutsch als Fremdsprache“. Inzwischen hat er die Deutschprüfung A 2 bestanden und bereitete sich in der Sprachschule Donner+Partner auf die Prüfung B1 vor. Wegen seiner beruflichen Zukunft wurde er von einem Ämterbegleiter mehrmals auf das Jobcenter begleitet. Inzwischen hat er auch B1 erfolgreich absolviert und den Kfz-Führerschein bestanden.

Kerstin: leidet unter Angstzuständen, ist in der Beratung beim CV, wird dort zusätzlich von den sozialpsychiatrischen Hilfen betreut. Die Ehrenamtliche Ämterbegleitung regelte mit ihr Fahrten zum beim Arbeitsamt, bzw. Jobcenter und unterstützt die Antragsverfahren für ALG I und ALG II. Die Begleitungen zum Jobcenter sind noch nicht abgeschlossen.

Ibrahim: bekam wegen einer Hauptforderung in Höhe 1,78 € von einem Inkasso-Unternehmen eine Zahlungsforderung von 88,68 €. Er wurde in den Gemüseladen und zur Kreissparkasse begleitet. Er hatte wohl auf die Schreiben der Kreissparkasse nicht reagiert, die ihm mehrmals mitgeteilt hatte, dass sein Konto keine Deckung aufweist. Ibrahim ist ein eher zurückhaltender und schüchterner Eritreer, der so gut wie kein Deutsch reden kann und wohl auch wenig versteht. Die Zahlungsforderung wurde zunächst aus dem Spendentopf des Vereins beglichen. Ibrahim wurde vermittelt, dass es sich bei dem Betrag um ein Darlehen handelt. Er hat zugesagt, die Summe in Raten an den Verein zurück zuzahlen.

Die Aufwendungen der Fahrtkosten der ÄmterbegleiterInnen kamen bei der Mitnahme der zu Unterstützenden ebenfalls aus den Spenden an den Verein. Inzwischen sind auf dem Konto des Vereins über 3 500,- € eingegangen. Nach dem 31.12.2017 wird eine SpenderInnenliste erstellt.

Kulturveranstaltungen im K 20 und anderswo.

Mit den inzwischen 31 Mitgliedern des Vereins und den MitarbeiterInnen der Mobilien Jugendarbeit fand auch die Abklärung über die kulturellen Aktivitäten statt:

Durchgeführt wurden folgende Abendveranstaltungen:

1. Am 1. Dezember 2017, „Bedingungsloses Grundeinkommen – Ausweg oder Irrweg“. Referent war Frieder Claus, ehemaliger Armutsbeauftragter der Diakonie Württemberg. (16 TeilnehmerInnen). Daran schloss sich eine sachlich und fachlich ausgewogene Diskussion an.
2. Am 5. Dezember 2017, „Argumentationshilfen für Gespräche über rechte Gesinnung mit Jugendlichen oder Erwachsenen“, mit Sonja Großmann, Rechtsextremismus Expertin, (3 TeilnehmerInnen). Der hervorragend vorbereitete, inhaltliche fulminante Vortrag, der durch seine Didaktik keine Langeweile aufkommen ließ, soll zeitnah, mit besserer Werbung wiederholt werden.

Des Weiteren organisierten wir für Jugendliche und junge Erwachsene vier Boxtrainingseinheiten. Zwei in der Villa Roller, dem Waiblinger Jugendzentrum, am 4. und 11.12.2017, mit jeweils vier Teilnehmer und zwei in Neckarweihingen am 6. und 13.12.2017, in der Fitness- und Kampfsportakademie Süd mit insgesamt neun Teilnehmern.

Vor den jeweiligen Einheiten wurde von den Trainern insbesondere die Ethik des Sports angesprochen und eingehend vermittelt.

Ablehnung

Das Kreisjugendamt des Landkreises Rems-Murr hat unseren Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe abgelehnt. Eine Begründung für diese Entscheidung wurde eingefordert.

Kurzprotokoll, FORUM am 6. Dezember 2017 im K 20.

Es erschienen fünf Beraterinnen und Berater und besprachen grundsätzliches zur bisherigen Entwicklung und zur Programmgestaltung.

1. Für die beiden Veranstaltungen erhielt SPAGAT eine gebührenfreie Schankerlaubnis. Wie dies zukünftig geregelt werden soll, wird noch geklärt.
2. In den kommenden Monaten sollen jeweils zwei Veranstaltungen stattfinden.
3. Rückblick über die Veranstaltungen am 1. und 5. Dezember und das Kickboxen.
4. Veranstaltungsideen: lokalen Persönlichkeiten sollen ihre Lebensläufe darstellen; Musiker können die neu erstellte kleine Bühne nutzen (da müssen jedoch wegen der möglichen Lärmbelästigung zuvor Testabläufe stattfinden); Vorträge über die Möglichkeiten wie rechten und rassistischen Entwicklungen entgegen gewirkt werden kann; Peter Nickl-Baur und Siggi Bayer sind bereit eine Spontantheatergruppe zu begründen.

Das nächste **FORUM** findet am **Mittwoch 3. Januar 2018 um 19 Uhr im K 20** statt, die Tagesordnung ist wie üblich spontan. Unter Anderem werde ich über das Gespräch am 18.12.17 mit der Geschäftsführung von CV und KDV berichten.

Veranstaltungen im Januar 2018

Lebensläufe im SPAGAT, jeweils mittwochs um 19 Uhr.

Essam Senn,

Syrer, seit zwei Jahren in Deutschland am **17. Januar 2018 im K 20**,

Marco Talarico,

Deutscher mit Migrationshintergrund, Sommelier, bringt Erzeugnisse vom Fellbacher Weingut Aldinger mit, **24. Januar im K 20**

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Telefonisch bin ich unter 07151 33243,

oder per Mail siggi-bayer@web.de erreichbar.

Siegfried Bayer